

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Das Nibelungenlied**

**Zarncke, Friedrich**

**Leipzig, 1856**

XIV. Aventure. Wie die küneginne mit einander zerworfen

[urn:nbn:de:bsz:31-142134](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-142134)

## XIV AVENTIURE

WIE DIE KÜNEGINNE SICH MIT EINANDER ZERWURFEN.

Vor einer vesperzite man ufem hove sach 1  
ze rossen manegen recken. hiuser unde dach  
was allez vol durch schouwen von liuten überal:  
dô wâren ouch die frouwen zen venstern komen in den sal.

Ze samene dô gesâzen die kûneginne rich: 2  
si reiten von zwein recken, die wâren lobelich.  
dô sprach diu frowe Kriemhilt 'ih hân einen man,  
daz elliu disiu riche zuo sînen henden solden stân.'

Des antwort ir Prûnhilt 'daz môhte vil wol sîn, 3  
ob niemen mêre enlebte wan sîn unde dîn,  
sô môhten im diu riche wol wesn undertân.  
die wîle aber lebt Gunther, sô kûndeꝛ nimmer ergân.'

Dô sprach aber Kriemhilt 'nu sihstu, wier stât, 4  
wie rehte herrenliche er vor den recken gât,  
alsam der lichte mâne vor den sternen tuot:  
des muoꝛ ich wol von schulden tragen vrœlichen muot.'

Dô sprach diu hâsfrouwe 'swie wætlîch sî dîn man, 5  
swie schœne und swie biderbe, sô muostu vor im lân  
Gunthern den recken, den edeln pruoder dîn:  
der muoꝛ vor allen kûnegen mit lobe wærlîche sîn.'

Des antwurt ir Kriemhilt 'sô tiwer ist wol mîn man, 1  
 daz ich in âne schulde niht gelobet hân :  
 an vil manegen tugenden ist sîn êre grôz.  
 geloubestu des, Prûnhilt, er ist 'wol Gunthers genôz.'

'Jane soltu mir ez, Kriemhilt, z'arge niht vervân, 2  
 wande ich doch âne schulde die rede niht hân getân.  
 ich hôrt si jehn beide, dô ihs alrêrste sach  
 und dâ des kûneges wille am mîne libe geschach,

Und dâ er mîne minne sô ritterlîch gewan : 3  
 dô jach des selbe Sîvrit, er wære skûneges man.  
 des hân ich in für eigen, sît ihs in hôrte jehn.'  
 dô sprach diu frowe Kriemhilt 'sô wær mir ûbele geschehn.

Wie hêten sô geworben die edeln brüeder mîn, 4  
 daz ich eigenmanes wine solde sîn?  
 des wil ich dich, Prûnhilt, vil vriuntlîchen biten,  
 daz du die rede lâzest mit vil minneclîchen siten.'

'Tine mag ir niht gelâzen.' - sprach dô des kûneges wîp - 5  
 'zwiu sold ich verkiesen sô maneges recken lîp,  
 der uns mit dem kûnege ist dienstlîch undertân?  
 mich mûet daz ich sô lange niht zins von im gehabt hân.'

'Du muost in verkiesen, daz er dir immer bi 6  
 wone deheiner dienste: er ist tiurer danne sî  
 Gunther, mîn bruoder. du solt nimmer daz gelebn,  
 daz er dir zins deheinen von sînen landen mûeẓe gebn.'

'Du ziuhest dich ze hôhe.' - sprach aber des kûneges wîp - 7  
 'nu wil ich sehn gerne, ob man den dînen lîp  
 habe ze solhen êren, als man den mînen tuot.'  
 die frowen waren beide harte zornec gemuot.



Dô sprach diu frowe Kriemhilt 'daz muoz et nu geschehn. 1  
sît du mines mannes für eigen hast verjehn,  
nu müezen hiute kiesen der zweier künige man,  
ob ich vor küneges wibe turre zuo der kirchen gân.

Ich lâze dich wol schouwen, daz ich bin adelvri : 2  
mîn man ist verre tiwerer danne der dine sî;  
dâ mite wil ich selbe niht bescholten sîn.  
du muost daz hînte kiesen, wie diu eigene diu dîn

Ze hove gê vor recken in Buregonde lant. 3  
ich wil selbe wesn edeler danne iemen habe bekant  
deheine küneginne, diu krône ie her getruoc.  
dô huop sich under den frouwen grôzes nîdes genuoc.

Dô sprach aber Prûnhilt 'wiltu niht eigen sîn, 4  
sô muostu dich scheiden von den frouwen mîn  
mit dînem ingesinde, dâ wir zem münster gân.  
'entriwen,' - sprach dô Kriemhilt - 'daz sol werden getân.'

'Nu kleidet iuch, mîn mägede' - sprach Sîvrîdes wîp - 5  
'ez muoz âne schande belîben hie mîn lîp.  
ir sult daz lâzen schouwen, und habt ir rîche wât.  
si mac sîn lougen gerne, des Prûnhilt verjehn hât.'

Man moht in lîhte râten : si suochten richiu kleit : 6  
dâ wart vil wol gezieret manec frowe unde meit.  
dô gie mit ir gesinde des edeln wirtes wîp.  
ze wunsche wart gekleidet der schônen Kriemhilde lîp

Mit drin und vierzec meiden, di brâhtes an den Rîn : 7  
die truogen lichte pfelle, geworht in Arâbîn.  
sus kômen zuo dem münster die meide wolgetân:  
in warten vor dem house alle Sîvrîdes man.

Die liute nam des wunder, wâ von daz geschach, 1  
 daz man die küneginne nu gescheiden sach,  
 daz si niht bi ein ander giengen alsam ê.  
 dâ von wart manegem degene sit vil sorclichen wê.

**H**ie stuont vor dem münster daz Guntheres wip. 2  
 dô hête kurzewile vil maneges recken lip  
 mit den schônen vrouwen, der si dâ nâmen war.  
 dô kom diu edel Kriemhilt mit maneger hêrlîchen schar.

Swaz kleider ie getruogen edeler ritter kint, 3  
 wider ir gesinde was ez gar ein wint:  
 si was sô rich des guotes, daz drîzec kûnege wip  
 niht môhten wol erziugen daz tet der Kriemhilde lip.

Ob iemen wûnschen solde, der kûnde niht gesagn, 4  
 daz man sô richer kleider gesæhe ie mêr getragn  
 als in der wîle truogen ir meide wolgetân.  
 wan ze leide Prûnhilde, ez hête Kriemhilt verlân.

**Z**e samne si dô kômen vor dem münster wit. 5  
 ez tet diu hûsfrouwe durch einen grôzen nit,  
 die edeln Kriemhilde hiez si stille stân:  
 'jâ sol vor kûneges wibe nimmer eigen diu gegân.'

Dô sprach diu frowe Kriemhilt - zornec was ir muot - 6  
 'kûndestu noch geswigen, daz wære dir guot.  
 du hâst geschendet selbe den dînen, schônen lip:  
 wie mac immer kebse mit rehte werden kûneges wip?'

'Wen hâstu hie verkebsset?' sprach des kûneges wip. 7  
 'daz tuon ich dich.' - sprach Kriemhilt - 'den dînen schenen lip  
 minnet êrste Sîvrit, mîn vil lieber man:  
 ja enwas ez niht mîn bruoder der dir den magetuom an gewan.



War kômen dine sinne? ez was ein arger list. 1  
 zwiu lieze du in minnen, sit er din eigen ist?  
 'ich hoere dich' - sprach Kriemhilt - 'âne alle schulde klagn.'  
 'entriwen' - sprach dô Prûnhilt - 'daz wil ich Gunthere sagn.'

'Dich hât din übermüete' - sprach Kriemhilt - 'betrogen. 2  
 du hâst mich ze dienste mit rede dich an gezogen.  
 daz wizze in rechten triuwen, ez ist mir immer leit:  
 getriwer heinliche wirde ich dir nimmer mêr bereit.'

Prûnhilt dô weinde: Kriemhilt niht langer lie, 3  
 vor des kûneges wibe inz mûnster si dô gie  
 mit ir ingesinde. dô huop sich grôzer haz:  
 des wurden liehtiu ougen vil starke trûebe unde naz.

Swaz man gote gediente oder iemen dâ gesanc, 4  
 des dûhte Prûnhilde diu wile gar ze lanc:  
 wand ir was vil trûebe der lîp und al der muot.  
 des muosen sit engelten recken küene unde guot.

Prûnhilt mit ir frouwen gie für daz mûnster stân. 5  
 si gedâhte 'mich muoz Kriemhilt mêre hêren lân  
 des mich sô lûte zihet daz wortherte wîp:  
 und hât er sichs gerüemet, ez gât Sivride an den lîp.'

Nu kom diu frowe Kriemhilt mit manegem küenen man: 6  
 dô sprach diu hûsfrouwe 'ir sult mich ez lân verstan:  
 ir jâhet mîn ze kebsen, daz sult ir lâzen sehn,  
 und sult ez hie bewâeren, wâ mir daz laster sî geschehen.'

Dô sprach diu schoene Kriemhilt 'ir môht mich lâzen gân. 7  
 ich erziugez mit dem golde, daz ich an der hende hân:  
 daz brâhte mir mîn vriedel do er erste bi dir lac.'  
 nie gelebte Prûnhilt deheinen leideren tac.

'Diz golt ich wol erkenne: ez wart mir verstoln,' 1  
 - sprach diu küneginne - 'und ist lange mich verholn.  
 ich kum es an ein ende, wer mirz habe genomen.'  
 die frowen beide wären in grôz ungemüete komen.

Dô sprach aber Kriemhilt 'ine wils niht wesen diep. 2  
 du möhtes wol gedaget hân, und wær dir êre liep.  
 ich erziugez mit dem gürtel den ich hie umbe hân,  
 daz ich ez niht enliuge: jâ wart mîn Sîvrit dîn man.'

Von Ninnivê der sîden si den porten truoc: 3  
 von edelem gesteine guot was er genuoc.  
 dô den gesach vrou Prûnhilt, weinen si began.  
 daz muose vreschen Gunther und alle Buregonde man.

Dô sprach diu küneginne 'heizet her gân 4  
 den fürsten vom Rîne: ich wil in hœren lân  
 wie mich hât gehœnet sîner swester lîp.  
 si sagt hie offenliche, ich sî Sîvrides wîp.'

Der kûnec kom mit recken. weinen er dô sach 5  
 die sînen triutinne: wie güetlich er sprach  
 'saget mir, liebiu frouwe, waz ist iu getân?'  
 si sprach 'vil lieber herre, von schulden muoz ich trûrec stân.

Von allen mînen êren mich diu swester dîn 6  
 gerne wolde scheiden. dir sol geklaget sîn,  
 si giht mich habe gekebsset Sîvrit ir man.'  
 dô sprach der kûnec Gunther 'sô hêtes übele getân.'

'Si treit hie mînen gürtel, den ich lange hân verlorn, 7  
 und ouch mîn guldîn vingerlîn. daz ich ie wart geborn,  
 daz muoz mich immer riwen, dune beredest mich,  
 kûnec, der grôzen schanden: daz diene ich immer umbe dich.'



Dô sprach der künec Gunther 'nu lâit in her gân. 1  
hât er sichs gerüemet, daz sol er hoeren lân:  
oder sîn muoꝝ lougen der helt ûz Niderlant.'  
den Kriemhilde vriedel hiez man bringen sâ zehant.

Dô der herre Sivrit die ungemuoten sach 2  
- ern wiste niht der mære -, wie balde er dô sprach  
'waz weinent dise frouwen? daz hêt ich gerne erkant,  
oder von welhen schulden der künec habe nâch mir gesant.'

Dô sprach der künec Gunther 'daz ist mir durch dich leit. 3  
mir hât mîn frowe Prünhilt ein mære hie geseit,  
du habst dich des gerüemet, daz du ir schönen lip  
êrste habest geminnet. daz seit frow Kriemhilt dîn wip.'

Dô sprach der herre Sivrit 'und hât si daz geseit, 4  
ê daz ich erwinde ez sol ir werden leit:  
und wil dir daz enpfüeren vor allen dînen man  
mit mînen hôhen eiden, daz ichs ir niht gesaget hân.'

Dô sprach der künec von Rîne 'daz soltu lâzen sehen: 5  
daz gerihte daz du biutest und mac daz hie geschehn,  
aller valschen dinge wil ich dich ledec lân.'  
man hiez zuo zeime ringe die stolzen Buregonde gân.

Sivrit gein dem eide hôhe bôt die hant. 6  
dô sprach der künec rîche 'mir ist sô wol erkant  
iwer grôz unschulde: ich wil iuch ledec lân,  
des iuch mîn swester zihet, daz ir des nine habt getân.'

Dô sprach aber Sivrit 'geniuzet es mîn wip, 7  
daz si sô hât betrüebet den Prünhilde lip,  
daz ist mir sicherlichen âne mâze leit.'  
dô sâhen zuo zein ander die guoten ritter gemeit.



‘Man sol sô frowen ziehen,’ - sprach Sivrit der degn - 1  
 ‘daz si tûpeclîche sprûche lâzen under wegen.  
 verbiut ez dîme wîbe, der mînen tuon ich sam:  
 ir grôzen unfuoge ich mih wærlîchen scam.’

**M**it rede was gescheiden manec schœne wîp. 2  
 dô trûret alsô sêre der Prûnhilde lîp,  
 daz ez erbarmen muose die Gunthers man.  
 dô kom von Tronege Hagene zuo siner frouwen gegân.

Er vrâgte waz ir wære: weinende er si vant. 3  
 dô sagtes im diu mære. er lobt ir sâ zehant  
 daz ez erarnen müese der Kriemhilden man:  
 oder ern wolde nimmer dar umbe vrœlîch gestân.

**Z**uo der rede kom Ortwin und ouch Gêrnôt, 4  
 dà die helde rieten den Sivrides tût.  
 dar zuo kom ouch Gîselher, der edeln Uoten kint:  
 dô er ir rede gehôrte, er sprach vil gûetlîchen sint

‘Owê, ir guoten knehte, warumbe tuot ir daz? 5  
 jâne gediente Sivrit nie alsolhen haz,  
 daz er darumbe solde verliesen sînen lîp.  
 jâ ist es harte lîhte, darumbe zûrment diu wîp.’

‘Suln wir gouche ziehen?’ - sprach aber Hagene - 6  
 ‘des habent lûtzel êre sô guote degene.  
 daz er sich hât gerüemet der lieben frowen mîn,  
 darumbe wil ich sterben, ez engê im an daz leben sîn.’

Dô sprach der kûnec Gunther ‘ern hât uns niht getân 7  
 wan getriwer dienste: man sol in lebn lân.  
 waz toug ob wir dem degene wæren nu gehaz?  
 er was uns ie getriuwe und tet vil willeclîche daz.’

Dô sprach izer Metzen der degene Ortwin 1  
 'jane kan in niht gehelfen diu grôze sterke sîn :  
 erlobet mirz mîn herre, ez muoz im werden leit.'  
 dô hêten im die degene âne schulde widerseit.

Dô liezen siz beliben : spilen man dô sach. 2  
 hey, waz man starker schefte vor dem münster brach  
 vor Sivrides wibe al zuo dem sale dan!  
 dô wâren in unmuote genuoge Gunthers man.

Sîn gevolgete niemen, niwan daz Hagene 3  
 riet alle zite Gunther dem degene,  
 ob Sivrit niht enlebte, sô wûrde in undertân  
 vil der kûnege lande. der helt dô trûren began.

Er sprach 'nu lât beliben den mortlichen zorn. 4  
 er ist uns ze sælden und zen êren geborn :  
 ouch ist sô grimme küene der vil starke man :  
 ob er sîn innen wûrde, sone torst in niemen bestân.'

'Nein ich.' - sprach dô Hagene - 'ir mugt wol stille dagn : 5  
 ich kanz heinliche wol alsô an getragen,  
 daz Prûnhilde weinen sol im werden leit.  
 jâ muoz im von Hagene immer wesn widerseit.'

Dô sprach der kûnece Gunther 'wie môhte daz ergân?' 6  
 des antwurt im Hagene 'ich wilz iuch hêren lân.  
 wir heizen boten rîten zuo zuns in daz lant  
 widersagen offenliche, die hie niemen sîn bekant.

Sô jehet vor den gesten daz ir und iwer man 7  
 wellet herverten. alsô daz ist getân,  
 sô lobt er iu die reise : des vliuset er den lîp.  
 dâ man in mac verhouwen, diu mære saget mir sîn wîp.'



Der künec gevolget übele Hagene sinem man. 1  
 vil michel untriuwe begunden tragen an,  
 ê iemen daz erfunde, die recken ûz erkorn.  
 von zweier frowen bâgen wart vil der degene verlorn.

## XV AVENTIURE

### WIE MAN ZE WORMZE WIDERSAGET.

An dem vierden morgen zwên und drîzec man 2  
 sach man ze hove rîten. dô wart ez kunt getân  
 Gunther dem vil rîchen, im wære widerseit.  
 von lûge erstuonden frouwen diu aller grœzisten leit.

Urloup si gewonnen si solden für gân, 3  
 und jâhen daz si wæren die Liudegêres man,  
 den ê dâ hêt betwungen diu Sivrides hant  
 und in ze gîsel brâhte in daz Gunthers lant.

Die boten er dô gruozte und hiez si sitzen gân. 4  
 ir einer sprach dar under herre, lât uns stân  
 unz wir sagn diu mære, diu iu enboten sint.  
 jâ habt ir ze vînde, daz wîzzet, manec muoter kint.

Iu widersagt Liudegast unde Liudegêr: 5  
 den ir dâ wîlen tâtent diu gremlichen sêr,  
 die wellent zuo ziu rîten mit her in ditze lant.  
 dô begunde zürnen Gunther, als ob ez wære im unbekant.